

# Radikal anders

## FN-Zuchtwertschätzung 2016

Der Champion: Breitling W ist Erster der Liste



Fotos: LFoto

An dem von der FN seit Anfang der 90er-Jahre alljährlich erarbeiteten Zuchtwertschätzungs-Modell scheiden sich seit seinem Bestehen die Geister. Undurchsichtig und missverständlich oder realitätsfern sind nur einige Attribute, mit denen das Modell von Kritikern gerne bezeichnet wird. Dabei ist die Fülle der Daten höchst aufschlussreich, wenn man bereit ist, diese zu lesen und auch nachzuvollziehen. Besonders die systembedingte Diskrepanz zu den Ergebnissen der Rangierungen der World Breeding Federation for Sport Horses (siehe



Eines von zahlreichen erfolgreichen Fürstenball-Kindern: Der Bundeschampion Fürsten-Look

Seite 82 ff) wird dem Zuchtwertschätzungsmodell gerne vorgeworfen. Dabei sind beide Bewertungsmethoden interessant, aber aufgrund der unterschiedlichen Datenerhebungen absolut nicht vergleichbar. Dennoch hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung für das Jahr 2016 ihr Zuchtwertschätzungsmodell radikal verändert, was zu sehr interessanten Ergebnissen führt. Ganz simpel ausgedrückt, gibt es nun für die Disziplinen Dressur und Springen jeweils zwei verschiedene Zuchtwertschätzungsmodelle. Die Zuchtwerte für den Turniersport Dressur und Turniersport Springen werden nun unabhängig von allen anderen Zuchtwerten als Zuchtwerte Turniersport (ZW TSP) für Dressur oder Springen geschätzt. Alleinige Informations- und Berechnungsgrundlage für diese Zuchtwerte sind die Starts und Erfolge in den Turniersportprüfungen. Die Zuchtwerte für die Aufbauprüfungen (ABP), die Zuchtstutenprüfung (ZSP)/Veranlagungsprüfung (VA) und die Hengstleistungsprüfung (HLP) werden zusammen geschätzt und anschließend als Zuchtwerte Jungpferdeprüfungen (ZW JPF) je nach

Disziplin zusammengefasst. Damit entfällt der alte Gesamt-Zuchtwert Dressur oder Springen und es ergeben sich je Disziplin zwei neue Zuchtwerte. Die Zuchtwerte TSP werden veröffentlicht, wenn sie eine Sicherheit von mindestens 70 Prozent aufweisen, die Schätzung auf mindestens fünf Nachkommen mit Eigenleistungen basiert und die Hengste einen veröffentlichten Zuchtwert für Jungpferdeprüfungen haben. Die Zuchtwerte eines Hengstes werden ebenfalls erst veröffentlicht, wenn die Sicherheit des Zuchtwertes mindestens 70 Prozent beträgt und mindestens fünf Nachkommen eine Eigenleistung vorweisen



Benicio führt die Rangierung der ZW JPF Dressur an

### Zuchtwert Dressur – Die besten 10

Name	Rasse	Vater	Zuchtwert	Sicherheit (%)
Breitling W	Hannover	Bismarck	173	83
Don Schufro	Oldenburg	Donnerhall	166	93
Jazz	KWPN	Cocktail	165	85
Lissaro	Hannover	Lissabon	164	77
Damon Hill	Westfalen	Donerhall	162	87
Fürstenball	Hannover	Fürst Heinrich	154	77
Lord Loxley I	Rheinland	Lord Sinclair I	151	93
Donnerhall	Oldenburg	Donnerwetter	150	99
Florencio I	Westfalen	Florestan I	150	96
Rock Forever I	Westfalen	Rockwell	150	90

### Zuchtwert Jungpferdeprüfungen Dressur – Die besten 10

Name	Rasse	Vater	Zuchtwert	Sicherheit (%)
Benicio	Hannover	Belissimo M	171	80
Fürstenball	Hannover	Fürst Heinrich	170	97
Vivaldi	KWPN	Krack C	169	88
Foundation	Fidertanz	Westfalen	168	90
Don Darius	Don Frederico	Hannover	167	82
Lissaro	Lissabon	Hannover	165	93
Don Juan de Hus	KWPN	Jazz	164	88
Damon Hill	Westfalen	Donnerhall	162	95
Decurio	Desperados	Hannover	160	80
Real Diamond	Rohdiamant	Hannover	159	91





Burlington FRH entwickelte sich zum aktuell wohl erfolgreichsten Breitling W-Sohn

können. Das neue Modell nennt sich offiziell FN-Zuchtwertschätzung.

**Breitling W ganz oben**

Daraus ergeben sich im Vergleich zu den Vorjahren zwangsweise teilweise sehr unterschiedliche Rangierungen. In der ZW TSP Dressur steht nun der Bismarck-Sohn Breitling W an erster Stelle. Der Grund ist leicht zu erklären. Zwar verfügt der Hannoveraner im Vergleich zu vielen anderen stark frequentierten Hengsten über relativ wenige als Turnierpferd eingetragene Nachkommen. Diese weisen aber nicht zuletzt aufgrund des hervorragenden Managements eine extrem hohe Zahl von Platzierungen im Spitzensport auf. Der in der WBFSH-Rangierung führende De Niro schafft es nicht einmal unter die Top Ten der ZW TSP, da seine Relation zwischen der Anzahl der registrierten Turnierpferde-Nachkommen und den erreichten Platzierungen deutlich schlechter ist als etwa bei Breitling W. Hinzu kommt, dass zahlreiche, sehr gute De Niro-Kinder ins Ausland gegangen sind und somit ihre Erfolge nicht in die FN-Zuchtwertschätzung einfließen. Ändern würde sich die Rangierung mögli-

cherweise, wenn auch ausländische Turnierfolge deutscher Pferde in das Rechenmodell der FN einfließen würden. Solange jedoch die Datenlage im internationalen Turniersport so ungenau ist, wie im Artikel über die WBFSH-Rangierungen dargestellt (siehe Seite 82 ff), erscheint es vernünftiger, sich erst einmal auf die Daten aus dem

deutschen Turniersport zu beschränken. Zu berücksichtigen ist auch, dass bei der ZW TSP etwas ältere Hengste bessere Chancen haben, da sie zumindest theoretisch über mehr und in höheren Klassen erfolgreiche Nachkommen verfügen können, als ihre jüngeren Kollegen. Bei der ZW JPF hat der Belissimo M-Sohn Benicio den Überflieger Fürstenball vom Vorjahres-Spitzenplatz verdrängt. Erklärbar ist das, schaut man sich die Rangierungen in den einzelnen Bewertungskriterien an. So führt Benicio in der Rangierung der Zuchtstuten- und Veranlagungsprüfungen (ZSP/VA). Bei den Hengstleistungsprüfungen (HLP) liegt er mit seinen Söhnen auf Platz zwei und in den Aufbauprüfungen (ABP) brachten ihn seine Nachkommen auf den fünften Platz. Für den Rappen Fürstenball hieß es in ZSP/VA und HLP lediglich Platz vier und bei den ABP Rang zwei.

**Faktor Sicherheit**

Absolut zu berücksichtigen ist der Faktor Sicherheit. Bei den schon seit Jahrzehnten praktizierten Zuchtwertschätzungsmodellen in anderen Tierzuchte, wie etwa bei den Rindern, interessiert sich kein seriöser Züchter für eine Index-Zahl, die eine Sicherheit von weniger als 95 Prozent hat. Pferdezüchter hingegen scheinen über deutlich mehr prophetische Gaben zu verfügen, wird doch mancher Junghengst mit hoher Indexzahl, aber einer Sicherheit von



Konnte sich beim ZW JPF Springen auf einem Spitzenplatz halten: Der Hannoveraner-Hengst Perigueux

**Zuchtwert Springen – Die besten 10**

Name	Rasse	Vater	Zuchtwert	Sicherheit (%)
Heartbreaker	KWPN	Nimmerdor	182	91
Diamant de Semilly	SF	Le Tot de Semilly	180	88
Kannan	KWPN	Voltaire	173	88
Galoubet A	SF	Alme	169	81
Cardento	Holstein	Capitol I	165	85
Quick Star	SF	Galoubet A	162	94
Toulon	BWP	Heartbreaker	162	80
Stakkato Gold	Hannover	Stakkato	159	87
Darco	BWP	Lugano v. d. Roche	158	95
Lupicor	KWPN	Lux	158	91
Nabab de Reve	BWP	Quidam de Revel	158	86
Carvalho BB	Holstein	Carthago	158	85

70 Prozent schon als der kommende Jahrhundert-Vererber gehandelt.

**Schock bei den Springhengsten**

Für manchen hiesigen Zuchtverbandsvertreter muss der Blick auf die Top Ten der ZW TSP Springen mit Schnappatmung enden, sind doch lediglich zwei deutsche Hengste zu finden. Doch auch hier gilt es zu relativieren. Denn gerade die Nachkommen ausländischer Spitzenspringhengste tauchen auf den Turnieren zwar in relativ kleiner Zahl auf, dafür sind sie aber sehr häufig im gehobenen Sport erfolgreich unterwegs. Schon wieder etwas relativierter zeigt sich das Bild der ZW JPF Springen. Hier finden sich unter den Top Ten nur noch zwei ausländische Hengste wieder, die, wie etwa Cornet Obolensky, in Deutschland sehr stark frequentiert wurden. Bemerkenswert ist allerdings, dass die

**Zuchtwert Jungpferdeprüfungen Springen – Die besten 10**

Name	Rasse	Vater	Zuchtwert	Sicherheit (%)
Stakkato Gold	Hannover	Stakkato	163	90
Stakkato	Hannover	Spartan	161	98
Perigueux	Hannover	Perpignon	159	94
Chacco Chacco	Hannover	Chacco-Blue	158	77
Comte	Hannover	Contendro I	157	89
Cornet's Balou	Old. Springpferd	Cornet Obolensky	157	72
Cornet Obolensky	BWP	Clinton	156	97
Grey Top	Hannover	Graf Top	155	88
Stanley	Hannover	Stakkato	155	81
Valentino	KWPN	Now Or Never M	154	95
Catoki	Holstein	Cambridge	154	95

drei Hengste, die im alten Zuchtwertschätzungsmodell auf den ersten drei Plätzen zu finden waren, diesmal wieder die drei Spitzenränge im ZW JPF unter sich ausmachen.

**Fazit**

Natürlich sind mit den beiden neuen Modellen nicht alle Kritikpunkte an der Zuchtwertschätzung ausgeräumt. Die Diskriminierung der Vollblutväter und der Mangel an einer Zuchtwertschätzung für die Diszi-

plin Vielseitigkeit bleiben weiter bestehen. Doch gibt das neue System zumindest ein differenzierteres Bild und ein Mehr an Informationen. Und Informationen über den ausgesuchten Hengst, können dem Züchter wohl nicht schaden. Auch der in den letzten Jahren zu beobachtende Junghengstewahn und die Vernachlässigung alter, bewährter Vererber könnte mit der neuen FN-Zuchtwertschätzung ein Stück weit gebannt werden.

Thomas Hartwig



Führt die Liste der Jungpferdeprüfungen an: Stakkato Gold